

1 | 2025

LEISTUNGSGEMEINSCHAFT
im Raiffeisenland

WILLKOMMEN
IM FRÜHLING
REGIONALE TATKRAFT
HOLZ VON HIER

Gutes Leben -
gutes Land

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

LEISTUNGSGEMEINSCHAFT
im Raiffeisenland

der Frühling ist da! Eine Zeit des Aufbruchs, der Begegnung und der neuen Chancen. Mit frischer Energie und vielen spannenden Themen begrüßen wir Sie zur neuen Ausgabe unseres Magazins – einer Ausgabe, die ganz im Zeichen der regionalen Tatkraft steht.

Unsere Region lebt von Menschen, die mit Leidenschaft und Engagement neue Wege beschreiten. Ob beim traditionellen Weyerbuscher Frühlingsmarkt, beim Verbandsgemeindetag #WIR2025 oder bei den zahlreichen Projekten für nachhaltiges Bauen mit „Holz von Hier“ – überall spürt man den Geist des Miteinanders.

Wir zeigen Ihnen, wie lokale Unternehmen mit innovativen Konzepten und einem starken Zusammenhalt den Herausforderungen der Zukunft begegnen. Gleichzeitig widmen wir uns Themen, die unsere Heimat bereichern: von nachhaltiger Mobilität über regionale Wirtschaftskraft bis hin zur Förderung einer vielfältigen und inklusiven Gesellschaft.

Besonders wichtig ist es uns, Ihnen die Menschen vorzustellen, die hinter diesen Ideen stehen. Sie sind es, die mit Mut und Kreativität unser Regionalmagazin „Gutes Leben – gutes Land“ gestalten. Lassen



Sie sich inspirieren und entdecken Sie, was unsere Region so lebenswert macht!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine wunderbare Frühlingszeit, viele bereichernde Begegnungen und natürlich viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe.

Herzliche Grüße

Dirk Fischer

Vorsitzender der Leistungsgemeinschaft

ANZEIGE

Feiner Brillant
in 750/Sattgelb-Gold



www.goldschmiede-sommer.com

Goldschmiede
Atelierwerkstatt
für besonderen
Schmuck



Kölner Straße 3/B8
57612 Birnbach
Telefon 02681 989056

WEYERBUSCHER FRÜHLINGSMARKT: BUMMELN, STÖBERN, ENTDECKEN AM 25. MAI 2025!

Der allseits beliebte Frühlingsmarkt in Weyerbusch verwandelt am Sonntag, den 25. Mai 2025, von 10 bis 18 Uhr das Herz des Ortes in eine bunte Marktlandschaft voller Genuss und mit attraktiven Marktständen. Er lädt Weyerbuscher und Besucher gleichermaßen zu einem kurzweiligen Erlebnis ein.

An zahlreichen Ständen gibt es für die Gäste ein vielfältiges Angebot zu entdecken: Ob honigsüße Leckereien, moderne E-Bikes, prächtige Gartenpflanzen oder liebevoll gestaltete Dekoartikel – hier findet jeder etwas für sich oder seine Liebsten. Auch handgefertigte Keramik und selbstgenähte Kinderbekleidung, Käsespezialitäten sowie vieles mehr laden zum Bummeln, Stöbern und Kaufen ein.

Natürlich kommt auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Bratwurst und Burger frisch vom Grill sorgen für herzhaftes Genüsse, während der Brodverein mit duftendem, offenfrischem Brot aus dem traditionellen Backes begeistert. Dazu gibt es eine erfrischende Auswahl an Getränken. Wer es lieber süß mag, kann sich auf knusprig-frische Waffeln freuen, die von den Landfrauen mit viel Liebe zubereitet werden. Zahlreiche Sitzgelegenheiten in der Mitte des Marktgeschehens bieten die Gelegenheit, zum Essen, zum Verweilen und um sich auf ein Schwätzchen zu treffen.

Ein Tag für die ganze Familie, denn hier kommen alle auf ihre Kosten: Der Weyerbuscher Frühlingsmarkt ist mehr als nur ein Markt – er ist ein Ort der Begegnung,

des Genusses und der Inspiration. Ob jung oder alt, hier findet jeder eine schöne Möglichkeit, den Frühling in vollen Zügen zu genießen.

Kommen Sie vorbei, lassen Sie es sich gut gehen und verbringen Sie einen wundervollen Sonntag auf dem Weyerbuscher Frühlingsmarkt. Wir freuen uns auf Sie!





Rheinischer Frohsinn, lebendig gehaltene Traditionen und ein buntes Veranstaltungsprogramm – so kennt man die „Bunte Stadt am Rhein“ seit vielen Jahren. Mit dem Erblühen der ersten Frühlingsblumen freut sich die Stadt Linz am Rhein wieder in eine neue Veranstaltungssaison starten zu können.

- Linzer Altstadtfest (12. & 13.04.)
- Linzer Klapperläufe (18. & 19.04.)
- Kostenlose Oster-Stadtführung (19. & 20.04.)
- Kulinarische Oster-Stadtführung (21.04.)
- Antik- und Trödelmarkt (10. & 11.05.)
- Linzer Dreihorgelfestival (29.05./31.05./01.06.)

Kennen Sie Agnes? Oder was ist ein Strünzer?

Nein? Dann nutzen Sie die Gelegenheit und lassen Sie sich von den humorvollen Linzer Stadtführer:innen bei den **offenen Oster-Stadtführungen** durch das frühlingshafte Linz führen.

Die **klassischen Osterführungen** finden am **Karsamstag, 19. April** und **Ostersonntag, 20. April** jeweils um **14:00 Uhr** statt. Treffpunkt ist der **Burgplatz**, Dauer 60 Min. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Vorabanmeldung ist nicht erforderlich.

Die kulinarische, österliche Stadtführung findet am **Ostermontag, 21. April** um **14.00 Uhr** statt. Treffpunkt ist der **Burgplatz**, Dauer 120 Min. Die Kosten betragen 25 € pro Person inklusive eines kleinen Gastgeschenks. **Die Tickets gibt es nur im Vorverkauf in der Tourist-Information Linz oder unter www.ticket-regional.de.**

Also „Loss mer fiere“ – mit rheinischem Frohsinn und auf Linzer Art. Wir freuen uns auf Sie!

WWW.LINZ.DE



„WIR 2025“ DER VERBANDSGEMEINDETAG

Am Sonntag, 29. Juni 2025, wird das Gelände um die Raiffeisenhalle in Güllesheim zum Schauplatz eines besonderen Ereignisses: dem **Verbandsgemeindetag „WIR 2025“**, ein Tag der Gemeinschaft und des wirtschaftlichen Austauschs.

„WIR 2025“ steht für Wirtschaft, Innovation und Regionalität. Gemeinsam mit den drei Gewerbevereinen der Region, dem Aktionskreis Altenkirchen e.V., der Leistungsgemeinschaft im Raiffeisenland e.V. und dem Marktplatz Region Horhausen e.V., möchte die Verbandsgemeinde Altenkirchen-Flammersfeld eine Veranstaltung ins Leben rufen, bei der ein zentrales Ziel im Vordergrund steht: wertvolle Kontakte knüpfen.

Unternehmen haben die Möglichkeit sich mit anderen Akteuren der Region zu vernetzen und können gleichzeitig potenzielle neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen. Zusätzlich können sie ihre Produkte und Dienstleistungen einem breiten Publikum präsentieren

und verkaufen.

Der Verbandsgemeindetag „WIR 2025“ wird eine lebendige Bühne für Unternehmen, Handwerksbetriebe, Vereine und Institutionen bieten. Besucher können sich auf interessante Ausstellungen und spannende Aktionen freuen, die nicht nur informieren, sondern auch zum Mitmachen einladen. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Musik, Kunst und Unterhaltung, sowie ein vielfältiges Angebot an Köstlichkeiten lädt außerdem ein. Seien Sie dabei, wenn am 29. Juni 2025 in Güllesheim neue Wege für eine erfolgreiche Zusammenarbeit beschritten werden! Die Teilnahme für Aussteller ist kostenfrei!

Aktuelle Updates und weitere Details stehen auf den folgenden Kanälen bereit:



WIR 2025 *sind eins*
WIRTSCHAFT INNOVATION REGIONALITÄT

DER VERBANDSGEMEINDETAG

SONNTAG, 29. JUNI 2025

RAIFFEISENHALLE, GÜLLESHEIM

INFOS UND ANMELDUNG



STARKE WIRTSCHAFT STARKE RAIFFEISENREGION

Von Ulli Gondorf

Schon vor hundert Jahren gab es Unternehmen und Verbände, die die Lebensbedingungen für ihre Mitarbeiter*innen verbessern wollten.

Viele Betriebe, insbesondere in industriellen Zentren, investierten in den Bau von Betriebswohnungen oder/ und Arbeitersiedlungen. So wurde die Wohnsituation der Familien verbessert, die Mitarbeiter an das Unternehmen gebunden und die Leistungsfähigkeit erhöht. Neben besseren Wohnverhältnissen richteten einige Unternehmen eigene Betriebskliniken, Sanatorien oder Gesundheitsstationen ein und organisierten Krankenversicherungen und Freizeitangebote. Gesundheitschecks und Vorsorgeuntersuchungen wurden eingeführt, um Krankheiten vorzubeugen und die Produktivität der Belegschaft zu sichern.

Die Beweggründe waren oft zweischneidig. Einerseits bestand ein Interesse daran, das Wohl der Mitarbeiter zu fördern und in einer wirtschaftlich unsicheren Zeit Sicherheit zu bieten. Andererseits spielten auch ökonomische Überlegungen eine Rolle, denn gesun-

de und zufriedene Mitarbeiter bedeuteten geringere Fehlzeiten und eine höhere Loyalität gegenüber dem Unternehmen.

Auch wenn sich die aktuelle Situation von damals unterscheidet, müssen sich Firmen heute einiges einfallen lassen, um Fachkräfte zu finden und zu halten. Die Wirtschaft nutzt daher zumeist schnell neue Potenziale und macht keinen Unterschied, woher die Arbeitskräfte kommen, solange sie lernfähig und zuverlässig sind. Ob das Frauen nach der Elternzeit sind, ausländische Fachkräfte oder junge Menschen. Alle Unternehmen strengen sich an, um Fachkräfte zu halten, wenn sie erst mal gut eingearbeitet wurden. Es braucht inzwischen mehr als faire Bezahlung. Attraktive Arbeitsbedingungen sind notwendig. Das umfasst moderne Arbeitsumgebungen, gute Führungskonzepte, Technologie und flexible Arbeitszeitmodelle. Um Menschen wieder in den Beruf zu holen, brauchen sie möglicherweise flexible Arbeitszeiten oder Teilzeitmodelle. Auch interne Schulungen oder externe Fortbildungen sind angesagt. Benefit-Programme wie Kinderbetreuungseinrichtungen oder Gesundheits-Angebote fördern die Mitarbeiterbindung zusätzlich. Unternehmen, die auf eine Kombination aus attraktiven Arbeitsbedingungen und einer positiven Unternehmenskultur setzen, sind besser in der Lage, den Herausforderungen des Fachkräftemangels zu begegnen.

Ein solch ganzheitlicher Ansatz, der sowohl auf die Rekrutierung als auch auf die langfristige Bindung von Fachkräften abzielt, kennzeichnet heute noch unsere soziale Marktwirtschaft. Nach dem Kriege in großer Übereinstimmung von allen politischen Parteien formuliert, ist die Grundidee einfach: Jeder soll durch Arbeit etwas beitragen können und seine Familie, die Region, das Land gemeinsam zu etwas Besserem zu entwickeln. „Eine gute Zukunft für alle“. Der wirtschaftliche und soziale Fortschritt ist aneinandergekoppelt. Durch Steuern und Abgaben einerseits und das freiwillige Engagement der freien Bürger in Feuerwehr und Rettungsdiensten, bei Fußball, Tennis, Nachbarschaft und in der Kommunalpolitik und Selbstorganisation. Da ist es wieder, das Prinzip der Freiheit und Freiwilligkeit.

Alle Menschen tun, was sie tun müssen, aus ihrem inneren Bedürfnis, aber auch aus freien Stücken. Und wir – die Leistungsgemeinschaft im Raiffeisenland e.V. – tun dies, weil wir uns für die Region, die wirt-

schaftlichen Selbstorganisation und die Regionalentwicklung des Raiffeisenlandes über unseren eigenen Betrieb hinaus interessieren und uns deshalb gemeinsam organisieren.

Deshalb rufen wir auch alle Mitgliedsbetriebe dazu auf, sich am Verbandsgemeindetag #WIR2025 zu beteiligen. Ein buntes Familien- und Gewerbefest bietet den Anlass, unsere Kultur und Sportvereine, die landschaftlichen und touristischen Vorzüge und die vielfältigen wirtschaftlichen und sozialen Dienstleistungen kennenzulernen und die Innovationskraft unserer Betriebe und Unternehmen zu präsentieren.

Diese Idee wurde gemeinsam von den Gewerbevereinen und der Wirtschaftsförderung der Verbandsgemeinde entwickelt und wird nun als #WIR2025 am 29. Juni 2025 in Güllesheim umgesetzt und soll auch schon über das Jahr 2025 hinausweisen.

Denn im Jahre 2026 werden wir, die Leistungsgemeinschaft im Raiffeisenland, schon 30 Jahre alt. Zeit, Altes zu reflektieren und Neues willkommen zu heißen.

Wir werden in diesem Jahr mehrere Veranstaltungen und Seminare für Unternehmer*innen anbieten, die die Herausforderungen unserer Zeit abbilden und neue Möglichkeiten eröffnen.

Schauen Sie regelmäßig ins aktuelle Amtsblättchen oder online vorbei und verpassen Sie keine Neuigkeiten dieses Jahr!

www.leistungsgemeinschaft.com



@leistungsgemeinschaft



@leistungsgemeinschaft.raiffeisenland

ANZEIGEN



KARRIERE IN DER INDUSTRIE
BERUF, AUSBILDUNG & STUDIUM

Offene Stellen und Möglichkeiten

WERIT

ANZEIGE

www.westerwaldbank.de

Wäler Giro

Modern. Flexibel. Nachhaltig.

Morgen kann kommen.

Jetzt online abschließen!

Wir machen den Weg frei.

Unser **WälerDigital** ist das Konto für alle, die ihre Bankgeschäfte am liebsten online erledigen wollen. Es verbindet moderne Leistungen mit einem fairen Preis – mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit.

Westerwald Bank eG
Volks- und Raiffeisenbank

Verwaltung Immo-TF

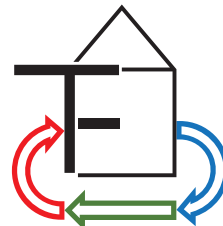
Ihr Ansprechpartner für:

- Abrechnungsservice
- WEG-Verwaltung
- Mietverwaltung
- Vermietung
- Verkauf

+49 (0) 2687 376 9910
+49 (0) 151 19474011

kontakt@immo-TF.de
www.immo-TF.de

Rheinstraße 42
56593 Horhausen (Ww.)




2025 - GEMEINSAM EINEN BEITRAG LEISTEN

Von Uli Gondorf

2025 wird unser gemeinsames Jahr. Der Verbandsgemeindetag #WIR2025 bringt uns zusammen. Die Verbandsgemeinde lädt fünf Jahre nach der Fusion der beiden Verbandsgemeinden Altkirchen und Flammersfeld zu einem großen Mit-einander-Fest ein. Wir als Leistungsgemeinschaft im Raiffeisenland nehmen daran teil und freuen uns auf die Gelegenheit.

Auch für uns ist das Jahr 2025 ein wichtiges Jahr. Nächstes Jahr feiert die Leistungsgemeinschaft ihr 30-jähriges Bestehen und bis dahin möchten wir einige wichtige Themen aufgreifen und gemeinsam mit Ihnen, liebe Leser*innen, anpacken.

Folgende Schwerpunkte setzen wir dieses Jahr:

- Das regionale Handwerk braucht Fachkräfte – Recruiting durch Teilqualifizierung und Ausbildung
- Nachfolge sichern – Gründungen und Übernahmen fördern
- Energiekosten senken – mit Eigenstromerzeug-

gung vorhandene Dächer nutzen

- Migration und Integration – Recruiting ausländischer Fachkräfte
- Weiterbildung durch Qualifizierung – das Qualifizierungs-Chancen-Gesetz
- Wohnraum schaffen – Um potenzielle Fachkräfte zu halten

Tonangebend ist bei nahezu allen Schwerpunkten der überall zu spürende Fachkräftemangel. Und wir sind überzeugt, dass Potenzial vorhanden ist bzw. Mitarbeiter*innen neu hinzugewonnen werden können. Zu den einzelnen Themen wird es in diesem Jahr Veranstaltungen geben. Diese werden zeitnah auf unserer Homepage und im Amtsblatt veröffentlicht.

So blicken wir gespannt auf den Verbandsgemeindetag und laden Sie herzlich ein, uns dort zu besuchen und mit uns ins Gespräch zu kommen. Sei es als Unternehmen, als Fachkraft, als Mitgestalter*in unserer Raiffeisen-Region. „Gutes Leben – Gutes Land“ ist mehr als nur unser Motto. Bei uns im Ländlichen ist noch Platz und Potenzial.



ANZEIGE



wied Vet

**TIERARZTPRAXIS
ROTT • NEUSTADT**

Eine Praxis – zwei Standorte

Dr. Klaus Schifferings & André Holtorf

Praxis Rott
Asbacher Str. 16
57632 Rott
02685 / 375

Praxis Neustadt
Kirchplatz 7
53577 Neustadt
02683 / 93 86 10

www.wied-vet.de

Wir bitten um Terminabsprache

**HOTTGENROTH
SOFTWARE**

GESTALTE DEINE ZUKUNFT MIT UNS!

Wir suchen Dich:

- > **Softwareentwickler**
- > **Support-Mitarbeiter**
(m/w/d)

Wir bilden aus:

- > **Kaufmann/-frau für Dialogmarketing**
- > **Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung**
(m/w/d)

Was Dich bei uns erwartet?

- Bezahlte Qualifikation zur Energieberatung
- Vielseitige & interessante Aufgaben
- Ein motiviertes und teamorientiertes Arbeitsumfeld
- Leistungsgerechte Vergütung sowie Sozialleistungen
- Bedarfsorientierte Fortbildungen
- Getränkeflat und Verpflegungszuschuss
- Berufseinsteiger und Quereinsteiger herzlich willkommen

Tag der offenen Tür

am Samstag, den 24.05.2025 in Weyerbusch. Termin vormerken!
Wir laden Dich ein, uns vor Ort kennenzulernen.

JETZT BEWERBEN!

> Herr Martin Palacz
bewerbung@hottgenroth.de

www.hottgenroth.de/karriere



DIE SATTLEREI - EIN ALTES HANDWERK

Guido Netzer aus Oberlahr fertigt maßgeschneiderte Sättel mit viel Liebe zum Detail. Fachkräfte gibt es in seinem Bereich nur wenige. Wir stellen eine ungewöhnliche und beliebte Handwerkskunst in der Raiffeisenregion vor.

Wer in die Werkstatt von Guido Netzer kommt, wird als erstes vom typischen Duft einer Sattlerei empfangen. Es duftet angenehm nach Bienenwachs und Lederölen. Hier in der Werkstatt oberhalb des Wohnhauses verbringt Guido Netzer viele Stunden, um maßgeschneiderte Sättel in Handarbeit herzustellen. Meistens in Begleitung seines fröhlichen Hundes und guter Blues-Rock-Musik. „Musik ist mir sehr wichtig“, betont der Sattler. Seine Liebe zur Musik spiegelt sich in den Plakaten und Bildern in der Werkstatt wider, ebenso wie in der guten Musikanlage.

Guido Netzer arbeitet in seiner Werkstatt seit 2002. Vier Jahre zuvor legte er seine Meisterprüfung im Sattlerhandwerk ab und baute schon bald die obere Etage des Wohnhauses um. Seitdem kommen viele zufriedene Kunden von weither zu ihm, um sich maßgeschneiderte Sättel anfertigen zu lassen. Für einen schönen Westernsattel benötigt Guido Netzer gut und gerne 40-60 Arbeitsstunden. Neben der reinen Handarbeit



sind darin auch eine umfangreiche Beratung mit anatomisch korrekter Anpassung des Sattels an den Pferderücken enthalten.

Derzeit beschäftigt Guido Netzer eine Aushilfskraft und eine Mitarbeiterin im Backoffice. Das Thema Nachfolge beschäftigt ihn schon länger. Allerdings bisher ohne Erfolg. Eine langjährige Mitarbeiterin, auf die der Sattler seine Hoffnungen gelegt hatte, orientierte sich überraschend um. Viele wollen zwar das Handwerk erlernen und fragen den erfahrenen Sattelbauer häufig an. Doch die wenigsten sind sich über die vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen eines Sattlers bewusst.

Außerdem scheuen viele die Selbständigkeit. „Es ist eine unsichere Wirtschaftslage. Viele wollen das Risiko einer Selbständigkeit nicht mehr eingehen“, erläutert Netzer. Seine Kinder gehen eigene Wege und werden den Betrieb wohl nicht übernehmen. Der Selbständige nimmt es gelassen und sagt: „Wenn meine Hände mitmachen, kann ich Sättel bauen, bis ich umfalle.“

Nebenan betreibt er einen kleinen Reitsportladen, in dem man gängige Reitsportartikel kaufen kann wie Satteldecken, Halfter, Trensen und weiteres Zubehör. Auch Sättel für Englisch, Dressur und den Gangpferdebereich sind hier erhältlich. Der Laden ist Montag bis Freitag von 8 bis 12.30 Uhr und von 13.30 bis 17 Uhr geöffnet, sowie Samstag nach Vereinbarung.

www.sattlerei-netzer.de



FÜR MEHR ENERGIE IM ALLTAG



SIEWERT COACHING
Gemeinsam zum Ziel

Siewert Coaching setzt sich mit Leidenschaft für die betriebliche Gesundheit ein, auch im ländlichen Raum – weil gesunde Mitarbeitende das Herz jedes erfolgreichen Unternehmens sind! Durch gezielte, individualisierte Gesundheitsprogramme werden Teams gestärkt, die Motivation gesteigert und Arbeitsausfälle reduziert. Das bedeutet nicht nur weniger Krankheitstage, sondern auch mehr Energie und Produktivität im Arbeitsalltag.

Gerade für Unternehmen auf dem Land ist ein nachhaltiges Gesundheitsmanagement ein entscheidender Vorteil: Es hilft, wertvolle Fachkräfte zu binden, macht die Arbeit attraktiver und stärkt die Wettbewerbsfähigkeit. Gemeinsam gestalten wir eine Arbeitswelt, in der Menschen gerne und gesund bis zur Rente arbeiten – und in der Unternehmen florieren! Und das hier – in unserem Westerwald.

Mit Siewert Coaching gemeinsam zum Ziel

Laura Siewert
Auf der Heide 18
57635 Oberirsen
+4915170537254
siewertcoaching@web.de
www.siewertcoaching.de



ANZEIGE



**Für die beste Verbindung
zu Ihrem Pferd...**

**Sattlerei
Guido Netzer**

In der **Sattlerei Guido Netzer** werden alle Sättel von **Meisterhand** und mit viel Liebe zum Detail gefertigt. Jeder Sattel ist ein Unikat und kann jederzeit auf jedes Pferd angepasst werden - **ein Sattel fürs Leben!**

- Leder extra stark, in 5 Farben erhältlich, eine Haut, ein Sattel!
- linke und rechte Seite gespiegelt, alle Nähte werden versengt um Abrieb zu vermeiden
- Passform kann elektronisch vermessen werden (Horseshape)
- exklusive Trainer Sättel (nahmhafter Trainer)
- 20jährige Erfahrung im Sattelbau und eigene Silber Serie
- auf Wunsch neue Entwürfe in verschiedenen Materialien (Sterling-Silber, Bronze, Messing)

**Ab sofort mit Ladenlokal
und Ausstellungsraum!**

Weitere Infos erhalten Sie direkt bei:

Sattlerei Guido Netzer • Langenauerstr. 4 • 57641 Oberlahr
Tel. 02685 / 986574 • info@sattlerei-netzer.de • www.sattlerei-netzer.de

BAUEN MIT HOLZ EINE AUFGABE FÜR PROFIS

Immer mehr öffentliche Bauvorhaben werden in Holz ausgeführt. KITAs, Studentenwohnheime, Unterkünfte für geflüchtete Menschen – alles ist in mehrgeschossigem Holzbau möglich. Die Westerwälder Holztage werden ein „Gipfeltreffen der innovativen im mehrstöckigen Holzbau“, versprechen die Veranstalter. Das Land Rheinland-Pfalz fördert die Branche im Rahmen des Holzbaucusters. www.holzbaucuster-rlp.de

Klimaschonend bauen mit Holz, nachhaltig, innovativ und klimaaktiv

Holz punktet im Vergleich zu anderen Baumaterialien mit dem kleinsten ökologischen Fußabdruck. Es handelt sich um einen natürlichen Rohstoff, der bei uns ausreichend zur Verfügung steht, und von dem kontinuierlich mehr nachwächst als verbraucht wird. Ausgangspunkt für den Holzbau ist der Wald als Materiallieferant. Durch die Verwendung von Holz entsteht in unseren Projekten ein „zweiter“ Wald und Kohlenstoffspeicher, der unsere Umwelt entlastet. In Kombination mit einer innovativen Versorgungstechnik der Gebäude setzt das einen neuen klimaaktiven Maßstab. Wir berichten in der nächsten Ausgabe von unserem Gespräch mit Michéle Wieczorek von der Zimmerei Kai Laumann aus Wattenberg, die als Großzimmerei den neuen Holz-Werkstoff X-WORKS von van Roje in großen und außergewöhnlichen Bauprojekten zum



Landkreis Giessen, Wohngebäude für geflüchtete Menschen in Lich. Das Gebäude umfasst zwei Geschosse und bietet Platz für 12 Wohneinheiten mit jeweils 50 m² Fläche. Wenn die Unterkunft nicht mehr für geflüchtete Menschen benötigt wird, soll hier langfristig bezahlbarer Wohnraum entstehen. Foto: Zimmerei Kai Laumann

Einsatz bringt. Das Brettspertholz wird im Westerwald in dem brandneuen Werk von van Roje in Oberhonnefeld produziert und ist ein richtiger Tausendsassa in der Anwendung.

Mehr regionales Holz im Bauwesen!

Landesforsten Rheinland-Pfalz ist als erster staatlicher Forstbetrieb dem Netzwerk „Holz von Hier®“ beigetreten. Die Nachfrage an regionalem Holz steigt weiter. Sägewerke, Zimmereien und Endkundinnen und -kunden können bei „Holz von Hier®“ Mitglied werden und regionale Holzprodukte beziehen, deren Lieferkette transparent, nachhaltig und entwaldungsfrei nachgewiesen werden kann.



Im Konzept des „Klimabündnis Bauen in Rheinland-Pfalz – nachwachsende und kreislaueffiziente Rohstoffe stärken“, das im Mai 2022 durch den Ministerrat beschlossen wurde, ist die Etablierung des vorgenannten Umweltlabels als umzusetzende Maßnahme enthalten. Seitdem arbeitet Rheinland-Pfalz kontinuierlich daran, mehr regionales Holz im öffentlichen und privaten Bauwesen, in der Brennholz- und Pelletsbeschaffung (von Landesliegenschaften) und bei Einrichtungen von Landesbetrieben zu verwenden.

Holz ist nicht gleich Holz

Ein weiterer Fokus liegt auf dem erhöhten Klimaschutzaspekt, der durch die Verringerung von CO₂-Emissionen beim Holztransport erreicht wird. Holz ist nämlich nicht gleich Holz. Baltisches Bauholz kann bis es auf der Baustelle ist bis zu ca. 150 kg CO₂/Kubikmeter durch den Transport erzeugt haben. Der Klimaschutzbeitrag sinkt somit dramatisch. Das europäische Umweltzeichen „Holz von Hier®“ zeichnet Holzprodukte aus, die mit sehr kurzen Transportwegen einen deutlich höheren Beitrag zum Klimaschutz leisten, als herkömmlich hergestellte Bauprodukte aus Holz.

Welcher Nutzen ergibt sich für die Kommunen?

Es gibt bereits Initiativen in Kommunen, die Feuerwehrgerätehäuser nach den „Holz von Hier®“ Kriterien erstellen lassen und in ein modulares Baukastensystem investieren. Die Lieferketten und Verbindungen aufzubauen sichert neue, regionale Bezugsquellen und mindert dadurch Emissionen in der Gesamtköbilanz, auch wenn dies einmalig etwas mehr Aufwand

bedeutet. Die beteiligten Unternehmen registrieren sich sukzessive dementsprechend bei „Holz von Hier®“ und sind überzeugt, dass die Regionalität in Zukunft eine größere Rolle bei Bauvorhaben spielen wird. Das Netzwerk wächst – in Karlsruhe wird das aktuell größte Wohnholzgebäude „KARLA“ nach den Kriterien dieses Umweltzeichens erstellt. Davon profitieren auch rheinland-pfälzische Betriebe, denn die Transportradien, die in einem Projekt angewendet werden, betrachten die tatsächlichen Transportentfernungen und orientieren sich nicht an Ländergrenzen, um den Wettbewerb so offen wie möglich zu gestalten. Diese beispielhaft genannten Projekte zeigen, dass sich neue Wertschöpfung und Geschäftsbeziehungen ergeben oder intensivieren, regional vorhandene Strukturen werden gestärkt und innovative Ideen kommen zum Einsatz. All das soll zu mehr Krisensicherheit und Transparenz bei den Lieferketten für Holz beitragen.

Eine Broschüre für Kommunen wurde als Handreichung erstellt. Sie ist hier abrufbar:



ANZEIGE



Sparkasse – nah am Menschen.

Wir sind da, wo Sie sind. Deshalb engagieren wir uns in der Region für die Region. Wir unterstützen soziale Projekte, Sportvereine und Veranstaltungen. In unseren Filialen sind wir persönlich für Sie da. Wir hören zu und verstehen Sie. Wir sind mehr als ein Finanzinstitut. Wir sind Ihre Sparkasse. <https://www.skwws.de>



Sparkasse
Westerwald-Sieg

LEISTUNGSGEMEINSCHAFT
im Raiffeisenland

WIR LADEN EIN

Der Themenabend „KLIMARESILIENTES BAUEN MIT HOLZ“ bietet Informationen aus Forstunternehmen und holzwirtschaftlichen Großunternehmen zu den Möglichkeiten und Chancen im Holzbau – auch im Hinblick auf die wirtschaftliche Entwicklung der Westerwaldregion.

Mittwoch, 11. Juni, 19.00 Uhr
Bürgerhaus Flammersfeld



Was steckt hinter HOLZ VON HIER?

Die Idee hinter dem Umweltzeichen ist die Minimierung von Transporten. Hierdurch wird der Klimavorteil von Holzbauweise nochmal besonders hervorgehoben. Zusätzlich wird hier regionale Wertschöpfung generiert und das stärkt die Betriebsnetzwerke hin zu mehr Unabhängigkeit und Vermeidung von Lieferengpässen in unserem Land.





Die Energieversorgung der Zukunft.

Mit einer sonnenBatterie speichern Sie Ihren Solarstrom einfach für den Eigenbedarf – so werden Sie zu Ihrem eigenen Energieversorger! Zusätzlich benötigten sauberen Strom gibt es per Stromsharing in der sonnenCommunity – mit dem Tarif sonnenFlat* sogar gratis.

Und was haben alle davon?

- Entlastung der Netze
- Einsparung von teuren, neuen Stromtrassen
- Integration von 100 % Erneuerbaren Energien

Das bedeutet:

Saubere und bezahlbare Energie für alle!

Wie das funktioniert?

Wir beraten Sie gerne:
02681/ 3755
info@haustechnik-neitersen.de
haustechnik-neitersen.de

Oder besuchen Sie

uns direkt:

S & S Haustechnik GmbH
Rheinstr. 23
57638 Neitersen

*Als Mitglied in der sonnenCommunity mit sonnenFlat. Bedingungen unter sonnen.de/mitglied-werden. Kostenloser Strom ist abhängig von dem gewählten sonnenFlat-Tarif: Kunden erhalten mit den Tarifen „sonnenFlat 4250“ max. 4.250 kWh, „sonnenFlat 5500“ max. 5.500 kWh, „sonnenFlat 6750“ max. 6.750 kWh und „sonnenFlat 8000“ bis zu 8.000 kWh.

DER SCHAUKASTEN

Eine Kolumne von Jürgen Heermann

Und wieder ist es passiert. Sie haben die Uhr an ihrem Kochfeld erst umgestellt, nachdem Sie zu einer Verabredung eine Stunde zu spät kamen. Allgemein nehmen wir solche Unzulänglichkeiten in Kauf ohne darüber nachzudenken, ob es nicht auch hätte anders sein können. Es gibt aber auch Hilfsmittel, die so selbstverständlich geworden sind, dass wir gar nicht mehr darüber nachdenken. Da ist der Fahrtrichtungsanzeiger im Auto. Einmal betätigt springt der sogenannte Lenkstockschalter nach der Kurve ohne Zutun wieder zurück. Andererseits denken wir aber auch nicht darüber nach, dass viele der uns umgebenden Unzulänglichkeiten beseitigt werden können. Auf manchen Toiletten ist die Papierrolle so weit hinten angebracht, dass der Mensch im fortgeschrittenen Alter sie nicht mehr erreichen kann. Viel zu selten werden wir selbst kreativ und fordern Hilfen im täglichen Leben, die typischerweise nicht angeboten werden. Oft nehmen wir den Umstand gar nicht wahr. So ist das Entriegeln der Autotür per Fernsteuerung Standard, das der Haustür leider nicht. Nun sind wir aber doch hereingekommen und landen in der modernen Küche. Diese ist so gestaltet, dass ein Gast fragen muss, wo sich der Kühlschrank befindet. Sollte dieser Kühlschrank zu den seltener gewordenen Modellen gehören, so befindet sich in bester Ellbogenhöhe das wenig benutzte Gefrierfach, die oft gegriffene Milchflasche aber unten in Bückhöhe.

All das zeigt, wie schwer es ist, Unzulänglichkeiten zu erkennen. Verkaufsprospekte werden von uns nur oberflächlich betrachtet. Haben Sie schon einmal bemerkt, dass die Frauen auf Polstermöbel sitzend grundsätzlich barfuß sind, die Männer aber Strümpfe tragen und einen Vollbart haben? Vielleicht haben Sie auch noch nicht bemerkt, dass Uhren auf Prospekten nur zwei Uhrzeiten kennen. Entweder ist es neun Minuten vor zwei Uhr oder neun Minuten nach zehn.



Vielleicht schulden wir den Mangel an Beobachtung der Vielzahl des Angebotenen. Dieses gilt gleichermaßen für unser Leben zu Hause und unterwegs. Haben Sie sich schon einmal selbst hinterfragt, warum sie ihrem Auto im Sommer teure Räder aus Aluminium gönnen, im Winter aber ein halbes Autoleben lang mit schwarzen Trauerfelgen auskommen? Dies alles zeigt, wie schwierig es ist, Gewohntes infrage zu stellen und sich den Wunsch nach Vereinfachung zu erfüllen.

Ich vergesse nicht vor ewig vielen Jahren an einer belebten Bushaltestelle erstmalig voller Begeisterung eine gänzlich ungewöhnliche und zugleich hilfreiche Anzeige wahrgenommen zu haben. Diese sogenannten dynamischen Fahrgastinformationssysteme sind heute keine Seltenheit mehr. Sie sparen den umständlich und zeitraubenden Blick auf den Fahrplan und zeigen an, in wieviel Minuten mein Bus kommt.

Und noch ein Aha-Moment an einem Bahnhof in Tokio. Der Durchgang war nur mit einem gültigen Fahrausweis möglich. Soweit noch nichts Neues. Dort in Japan aber war diese Ticketschranke so lange offen, bis jemand unberechtigt versuchte hindurch zu kommen.

Anstatt die Masse der Menschen durch Schranken aufzuhalten, wurde dort eine umgekehrte Logik angewendet. Der normale Fluss bleibt ungestört, und nur derjenige ohne gültigen Fahrausweis wird aufgehalten. Effizient und intuitiv – und wieder so ein Beispiel dafür, dass wir uns gar nicht vorstellen können, wie es auch anders sein könnte.



60 JAHRE FRISEURHANDWERK IN WEYERBUSCH

60 Jahre ist es her, dass Lothar Müller aus Weyerbusch seine Meisterprüfung im Friseurhandwerk vor der Handwerkskammer Düsseldorf abgelegt hat.

Dementsprechend stolz präsentiert er hier seine Urkunde, die ihm zum Diamantenen Meisterjubiläum übermittelt wurde. Lothar Müller führte über Jahrzehnte sein Friseurgeschäft in Weyerbusch, das er als 23-Jähriger von seinem Chef übernommen hatte. Besonders stolz ist er auf die über 30 Auszubildenden, die unter seiner Führung den Friseurberuf erlernt haben und auch darauf, dass er zusätzlich zum eigentlichen Friseurberuf eine „Abbiegespur“ nehmen konnte: Er fertigte seinerzeit Haarersatz an – Haarteile und Perücken, die unter anderem aus medizinischen Gründen gebraucht wurden.

Aus dieser mit aller Leidenschaft betriebenen Arbeit entwickelte sich eine Haarwerkstatt, die es heute noch gibt. Mittlerweile ist Lothar Müller natürlich längst im Ruhestand, aber immer noch rege daran interessiert, wie seine Nachfolger im Friseurgeschäft und in der Haarwerkstatt in Weyerbusch sein Lebenswerk in seinem Sinne weiterführen. Diese Nachfolger sind seine



in den 1980er-Jahren selbst ausgebildeten ehemaligen Azubis Detlev Streginski und Bianca Marenbach, die jeweils mit ihren Teams und gleicher Leidenschaft aus einem erfolgreichen Familienbetrieb zwei jeweils eigenständige Betriebe gemacht haben. Beide Betriebe werden unter der bekannten Adresse in Weyerbusch in der Kölner Straße 4a zusammen und dennoch getrennt voneinander geführt.

ANZEIGE

Von Frau zu Frau
Kompetente Beratung
für typgerechtes Zweithaar
Schnelle Hilfe
bei akutem Haarausfall

Haarwerkstatt Müller
Inh. Bianca Marenbach
Kölner Str. 4a
57635 Weyerbusch
02686 – 9 87 10 11
www.haarwerkstatt-müller.de

Vertragspartner
aller Krankenkassen

Wir beraten Sie gerne nach
telefonischer Terminabsprache,
damit wir Zeit für Sie haben.



ANZEIGE

TIERPHYSIO

Sabine Braun
zertifizierte Tierphysiotherapeutin
Ganzheitliche Heiltrainerin

Tierphysio in Balance
Hardtweg 4
D-53567 Asbach

Telefon: 0176 969 994 68

E-Mail: info@tierphysio-in-balance.de
Web: www.tierphysio-in-balance.de

IN BALANCE

EIN WEITERER HUND IM HAUSE

Von Wolfram Kremers, Brunnen-Apotheke Flammersfeld

Der Inhaber der Brunnen-Apotheke betreibt ein zweites Standbein. Gemeinsam mit seiner Frau halten sie mehrere Therapiehunde und begleiten Senioren und Kinder. Wir berichteten vor einem Jahr darüber. Nun haben sie Zuwachs bekommen.

Seit dem letzten Jahr hat sich einiges getan. Im August letzten Jahres ist der amerikanische Langhaar Collie Cody noch bei uns eingezogen. Er ist der Zwillingbruder von Buddy. Daher leben jetzt 3 amerikanische Langhaarcollies und 2 Bearded Collies bei uns. Balu ist der älteste Hund mit ca. 3,5 Jahren.

Im November 2024 absolvierten alle 5 Hunde ihre praktische Prüfung im DRK Pflegehaus in Mönchengladbach. In der anspruchsvollen Prüfung mussten die Hunde nachweisen, dass sie sicher am Patienten arbeiten können. Ebenso wurden Prüfungen absolviert, dass die Hunde uns sowohl mit als auch ohne Leine folgen und jederzeit, trotz massiver Ablenkung, abrufbereit sind. Diese Prüfung und auch die Hospitationen, sowohl mit der Ausbilderin und auch ohne, absolvierten die Hunde mit Bravour. Im Rahmen der praktischen Ausbildung fand zusammen mit Birgit Reimers ein Besuch des Hepahata Jugendhaus und das DRK Pflegehaus in Mönchengladbach, zwei Grundschulen und zwei Einsätze im Altenheim statt. In den Sommerferien begleiteten die Hunde die Ferienspiele einer OGS in Mönchengladbach.

Zusammen mit unseren 5 Hunden besuchen wir ca. zweimal im Monat das Seniorenpflegehaus in Mehren. Hier bieten wir zusammen mit den Hunden ein Gruppenangebot an, bei denen einfach nur erzählt wird oder auch kleine Sporteinheiten gemacht werden. Manchmal wird auch einfach nur beobachtet, wie die Hunde



miteinander spielen. Bei gutem Wetter trifft man sich auch mal im Garten des Hauses. Die Bewohner*innen, welche nicht mehr so mobil sind, werden auch in Ihren Zimmern besucht. Hier kann gestreichelt und gekuschelt werden mit den Hunden. Es ist immer wieder schön zu sehen, welche Freuden das allen Beteiligten bringt. Die Menschen blühen richtig auf.

Seit März 2024 besuchen wir wöchentlich die Theodor-Weinz Grundschule in Aegidienberg zur Leseförderung. Dabei lesen die Kinder in Kleingruppen den Hunden vor, welche dabei auch gestreichelt werden dürfen. Dies bringt den Kindern eine große Freude und Abwechslung in den anstrengenden Schulalltag. Durch die Nähe zum Hund wird eine Atmosphäre geschaffen, die es den Kindern erlaubt sich auf das Lesen zu konzentrieren und so die Angst zu Lesen überwunden haben.

Ebenso besuchen wir den katholischen Kindergarten in Aegidienberg. Die Kinder dürfen die Hunde streicheln, sie kämmen oder auch mit Ihnen spazieren gehen. Durch die Hunde wird mit den Kindern auch gesprochen wie wichtig Körperhygiene ist, da dies durch Zähneputzen am Hund erklärt wurde. Es ist faszinierend zu sehen, wie durch den Kontakt zum Hund schüchterne Kinder auftauen und beginnen zu kommunizieren.

ANZEIGE



Brunnen
APOTHEKE

Raiffeisenstraße 4 | 57632 Flammersfeld | Telefon: 02685 1049
Mo – Mi, Fr: 8 – 18 Uhr | Do: 8 – 18:30 Uhr | Sa 8:30 – 13:00 Uhr

E-Rezept:
Jetzt per App bei uns einlösen.
Mit der **iA.de-App** und
Ihrer Gesundheitskarte
geht das ganz einfach.



Nach der langen Winterpause lockt der Frühling viele wieder nach draußen. Doch nicht nur die Menschen kommen aus der Winterruhe hinaus, auch das Rad sollte auf Frühjahrstauglichkeit gecheckt werden. Hier ein paar Tipps für einen guten Start in die Pedalen.

Egal, ob das Rad im Winter eingemottet in der Garage stand oder fleißig auf gestreuten Straßen genutzt wurde: Bikes, und insbesondere E-Bikes leiden in der kalten Jahreszeit. Die Kette sollte auf jeden Fall gründlich gereinigt und im saubereren Zustand frisch geölt werden. Dazu eignen sich spezielle Reiniger und Fahrrad-Ket-

tenöl. Der Rest des Rades kann mit einem Eimer Wasser und einem weichen Lappen oder einem Gartenschlauch gereinigt werden.

Ist das Rad sauber, steht der Sicherheitscheck an. Dazu lohnt es sich, kräftig an verschiedenen Komponenten zu rütteln. Sind Lenker und Vorbau, Bremsen und Schaltung wirklich fest? Ein Blick auf die Bremsen ist natürlich immer wichtig. Falls diese zu abgenutzt sind, ist der Frühjahrscheck eine gute Gelegenheit, Bremsbeläge zu erneuern und nebenbei auch den Luftdruck im Reifen zu kontrollieren. Nicht zu vergessen ist das Licht. Beim Dynamo sollten die Verbindungen gecheckt werden, beim Akku ist möglicherweise ein Aufladen vonnöten. Zum Schluss sollte noch überprüft werden, ob die Klingel funktioniert und ob Lenker und Sattel korrekt eingestellt sind. Wenn alles soweit stimmt, kann die Testfahrt losgehen. Klappert nichts und läuft die Schaltung einwandfrei, ist das Rad startklar.

Wer den Winter über nicht viel Sport getrieben hat, sollte es im Frühjahr mit dem Radeln langsam angehen. Es gibt einige, die zu ambitioniert ins Training einsteigen und nicht selten mit Schmerzen in den Knien oder im Rücken in der Arztpraxis sitzen. Ein sanfter Einstieg wirkt dem entgegen. Fürs erste reichen Fahrten von 20 bis 30 Minuten, dann aber am besten gleich zwei bis dreimal in der Woche.

Dabei ist flexible Kleidung das A und O. Denn im Frühjahr schlägt das Wetter gerne überraschend um. Außerdem ist es morgens noch recht kühl. Somit ist das altbekannte „Zwiebelprinzip“ eine gute Lösung, um sich der Wetterlage anzupassen. Auch sollte die Sonne nicht unterschätzt und daher die Haut entsprechend geschützt werden.

Sind all die Checks erfolgreich abgeschlossen, steht dem frühlingshaften Fahrradfahren nichts mehr im Wege. Ob Ausflüge am Wochenende oder Alltagsfahrten zur Arbeit, mit dem Fahrrad macht der Frühling noch ein kleines bisschen mehr Spaß.

ANZEIGE

Weyerbusch Weller
Mobilität seit 1900

AKTION
~~4.099,- €~~
nur **2.999,- €**

Neue E-Bikes
Große Auswahl an neuen Modellen

auf Fully-Modell „Tengu“
mit 95 Nm Drehmoment &
10-Fach Linkslide Schaltung

Gültig bis auf Widerruf,
solange der Vorrat reicht

Ihr Spezialist für
E-Bikes & Fahrräder
von Ihrem Meisterbetrieb

Wir können **Bike.**

Weller Weyerbusch
Herchener Straße 2-4
57635 Weyerbusch / WW

Tel. 0 26 86 - 59 0
Mail. info@wellerweyerbusch.de
Web. www.wellerweyerbusch.de

QR-Code scannen &
„Tengu“-Infos erhalten

HIN UND WIEDER ZURÜCK – FAHRRADDEMO OHNE GRENZEN

Die B414 ist eine der wichtigsten Verkehrsadern in unserer Region. Sie verbindet den Landkreis Altenkirchen mit dem Westerwaldkreis und umgekehrt. Aber nur für Autofahrende.

Immer mehr Menschen steigen auf (E-)Fahrräder um, um Pendlerwege zu bewältigen. Auf der B414 lebensgefährlich. Am 10.05.2025 wird es eine Fahrraddemonstration geben, die genau auf dieses Problem aufmerksam machen wird.

Schwingt euch auf die Räder und radelt mit!

Explizit sind auch Autofahrende eingeladen, an diesem Tag einmal aufs Rad umzusteigen! Denn auch für Euch schafft ein Radweg mehr Fahrsicherheit!

Wir fahren folgende Route hin und wieder zurück. Ihr könnt auch jederzeit an der Strecke dazustoßen!

Start am Bahnhof AK, über die Hochstraße raus auf die B 414, über die Graf-Heinrich-Straße rein nach Hachenburg bis zum Busbahnhof, dort Pause und dann den gleichen Weg wieder zurück.

DIE BÜRGERINITIATIVE GEGEN ORTSUMGEHUNGEN AN DER B8 BLEIBT AM BALL

Marein Osten-Sacken

Ein neues Banner am W2-Wanderweg zwischen Weyerbusch und Marenbach macht darauf aufmerksam, was an dieser Stelle passieren würde, wenn hier eine Ortsumgehung gebaut würde. Ein Landwirt, der seine Wiesen und Weiden an den Straßenbau verlieren würde, stellte für dieses Banner eine Ecke seiner Rinderweide zur Verfügung. Daher schrieb die BI den Rindern – und den Kindern, die hier nur noch Autos statt Kühe zählen könnten – noch eine persönliche Botschaft auf die Rückseite des Banners:

Gunnar Lindner, Koordinator der Bürgerinitiative, sagt: „Wir werden oft gefragt, wie weit wir denn jetzt sind und ob das mit den Ortsumgehungen denn immer noch nicht vom Tisch ist. Ich sage dann, wir sind



auf gutem Weg, wir erfahren viel Unterstützung und haben wirklich viel erreicht, aber so lange die Verkehrsministerien keine klare Stellung beziehen, geben wir den Widerstand nicht auf. Wir sind froh, dass Politiker der demokratischen Parteien in der Region verstanden haben, um was es geht: Es wäre unverantwortlich und ein fatales Signal, wenn wir Bürger zuließen, dass unser Land vom grünen Tisch aus kaputtgebaut werden dürfte, gegen Sinn und Vernunft. Wir von der BI möchten später einmal sagen können, wir haben das für unsere Kinder und Enkel – und für unseren blauen Planeten gemacht.“

10 JAHRE WIBEN-FLUCHTFONDS

Wir machen das – immer noch!

Von Hermann Nick

„Wir schaffen das!“ Richtiggehend sympathisch wurde uns 2015 die damalige Bundeskanzlerin Angela Merkel durch ihre Haltung zu den großen Flucht- und Migrationsbewegungen. Das Westerwälder Initiativen und Betriebe Netz e.V. (WiBeN) rief einen Spendenfonds ins Leben, der nun seit 10 Jahren mithilft, Geflüchteten die Ankunft und das Leben im Westerwald zu gestalten.

Die Ursachen für Migration, Flucht und Vertreibung waren damals wie heute vielfältig: Krieg, Folter, Hunger, Klimakrise, Unterdrückung, Perspektivlosigkeit, Abenteuerlust ... und die weltweit ungleiche Verteilung zwischen arm und reich. Die Fluchtrouten sind meist lebensgefährlich. Allein im Mittelmeer sind seit 2014 ca. 32.000 Menschen gestorben. Diejenigen, die in Europa ankommen, sind voller Hoffnung auf ein besseres Leben. Die allermeisten wollen dafür und für ihr neues Zuhause ihr Bestes zu geben.

Die traumatischen Erlebnisse durch die Fluchtursachen und die Flucht selbst waren stets ein großes und bis heute ungelöstes Problem. Das psychosoziale Angebot in Deutschland ist bei weitem nicht in der Lage diesen großen Bedarf zu bearbeiten. Nur ca. 3 % der Geflüchteten sind in einer Art von therapeutischer Betreuung. Zwar fallen 98,7 % der anerkannten Schutzsuchenden nie straffällig auf, aber die dramatischen Anschläge mit den vielen Toten allein in den letzten Monaten, machen deutlich, was trotzdem passieren kann. Alle rechtsstaatlichen Mittel müssen eingesetzt werden, um solche Anschläge zu verhindern und kriminelle und extremistische Strukturen zu zerschlagen. Die Eindämmung



WiBeN Betriebe stellen sich vor.

von Einwanderung zur Lösung dieser Probleme ist der aktuelle Trend der internationalen Politik, begleitet durch einen politischen Rechtsruck in den Gesellschaften, der sich fremdenfeindlich bis rassistisch darstellt. Das wird die Fluchtgründe und -bewegungen in der Welt der Ungleichheiten und des Klimawandels nicht verändern. Es erzeugt nur zusätzliches Leid und Hoffnungslosigkeit bei den Betroffenen und schürt Ängste in der Bevölkerung. Menschen nach Vertreibung und Flucht brauchen (psychosoziale) Unterstützung, (Sprach) Förderung, (Aus) Bildung, Arbeit. Dann können sie mittel bis langfristig dazu beitragen unsere gesellschaftlichen Lücken zu schließen, z.B. beim Bedarf an Arbeits- u. Fachkräften in Pflege, Dienstleitung, Handwerk, Industrie. Allein ca. 80.000 SyrerInnen (davon 6.000 ÄrzteInnen) arbeiten aktuell in der BRD in Engpassberufen. Und ... die Menschen brauchen diese Hilfen zeitnah, denn das „Nichts-tun-können und rumhängen“, Unterbringung in Massenunterkünften und weitere Perspektivlosigkeit kann insbesondere bei jungen Männern zu Frust, Radikalisierung und/oder Kriminalisierung führen. Genau hier setzt WiBeN mit seinem „Spenden- / Unterstützungsfonds für Flüchtlinge u. Migranten im Westerwald“ an. Mit den Spenden der WiBeN-Mitglieder und Förderern hilft der Fonds schnell und unbürokratisch den zivilgesellschaftlichen und privaten Akteuren bei ihrem Engagement mit und für Migranten und Flüchtlingen. Hierbei ist die Flüchtlingshilfe Flammersfeld e.V. ein besonders enger Partner geworden.

Der Fonds hilft finanziell und praktisch beim Spracherwerb, der gesundheitlichen und psychosozialen Ver-

sorgung, beim Wohnen und der Einrichtung, der beruflichen Bildung und Ausbildung, bei der Rechtshilfe, dem Familiennachzug, der Arbeitsaufnahme ... und manche alte Küche wurde von den WiBeN-Schreibern für Wohnungen der Neu-WesterwälderInnen aus aller Welt umgebaut. Der Fonds ermöglicht und beschleunigt die regionale Integration Geflüchteter und unterstützt sie dabei, möglichst rasch in Arbeit und Brot kommen, um ein schöpferischer Teil unserer Gesellschaft zu werden: zum Wohle aller!

Schnelle, unkomplizierte und individuelle Hilfe: Das ist die wirkliche Alternative zu Ausgrenzung, Zurückweisung und Remigrationsfantasien und hilft auch bei der Eindämmung von weiteren dramatischen Anschlägen gegen Unbeteiligte.

Hermann Nick ist Koordinator des WiBeN Fluchtfonds

Spendenkonten:

WiBeN GESOFO, Stichwort: Flucht | IBAN: **DE 52 4306 0967 4001 8926 04**, GLS-Bank, Bochum

WiBeN ist nicht gemeinnützig und kann keine Spendenbescheinigungen ausstellen. Wer dies benötigt, kann auch spenden an: Flüchtlingshilfe Flammersfeld e.V., Stichwort: WiBeN Fluchtfonds

IBAN: **DE 48 5739 1800 0011 3773 00**, Westerwald Bank

DIE KLEIDERTAUSCHPARTY WANDERT

Von Nadja Michels

Die erfolgreichste geldfreie Tauschveranstaltung im Altenkirchener Raum geht in die siebte Runde. Da die Jugendkunstschule leider nach wie vor hinter Bauzäunen und Kränen verschwindet, mussten sich die Organisatorinnen einen neuen Ort suchen. Diesmal öffnet das Haus Felsenkeller seine Pforten, um alle Tauschfreudigen am 12. April mit schöner Kleidung zu empfangen.

Schon letztes Jahr mussten die Organisatorinnen ausweichen, da das schöne, helle Kunstatelier wegen der Baumaßnahmen nicht mehr betreten werden durfte. Dieses Jahr wird es das Haus Felsenkeller sein, das die Kleidertauschparty mit seinen Räumlichkeiten unterstützt.

Das Außengelände ist sehr weitläufig, zum Teil überdacht und auch drinnen gibt es Möglichkeiten, Kleidung zu tauschen. „Wir hoffen natürlich auf gutes Wetter. Dann verlagern wir einen Teil der Kleiderstände wieder nach draußen und haben viele Sitzgelegenheiten zum Verweilen“, so Judith Gondorf. Wie immer wird es Musik und Kleinigkeiten zum Essen und Trinken geben. Das Event geht von 10 bis 16 Uhr und wie immer werden Tauschklamotten bis eine Stunde vor Schluss angenommen.

Organisiert wird die Veranstaltung vom Ortsverband der Grünen Altenkirchen-Flammersfeld. Traditionell sorgt der Kinderschutzbund für Snacks und Getränke



ANZEIGE

Der ruhig gelegene Schwarzpappelhof ist der Ort für Retreats, Seminare, Weiterbildungen und Künstlergruppen.

Er bietet ein Gästehaus, Seminarräume und einen Retreat-Bereich, mitten in einem weitläufigen Bauerngarten mit Naturteich und Weitblick in die freie Natur – ideal für Entspannung und Konzentration. Rufen Sie an – wir beraten Sie gern bei der Planung Ihrer Veranstaltung auf unserem Schwarzpappelhof.

SCHWARZPAPPEL HOF

Seminar-, Heil-, Kultur- & Gästehaus im Naturpark Rhein-Westerwald.

Bergstraße 3 · 57632 Rott/Westerwald · Tel 02685.987 851
info@schwarzpappelhof.de · www.schwarzpappelhof.de

und auch dieses Mal soll die übrig gebliebene Kleidung im Anschluss bei der Tafel Altenkirchen ausgelegt werden. Die Organisatorinnen bitten darum, ausschließlich einwandfreie Kleidung zum Tausch mitzubringen. Beschädigte und verschmutzte Kleidung kann nicht angenommen werden, da sie weder getauscht wird, noch im Anschluss weitergegeben werden kann.

Kleidertauschparty

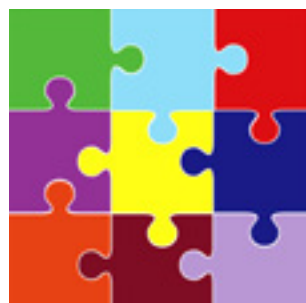
Samstag, 12.04.25, 10 - 16 Uhr

TAUSCHEN STÖBERN KLÖNEN

Für Kinder und Erwachsene
Mit Snacks und Getränken

anderes lernen | HAUS FELSENKELLER
Tauschveranstaltungen, Events u. V.

Heimstr. 4
57610 Altenkirchen
kleidertausch-ak@gmx.de



Inklusion - geht uns alle an

„Gutes Leben – Gutes Land“ will eine Zeitung für die Bürger von Flammersfeld, Weyerbusch und Umgebung sein. Sie will inklusiv sein. Denn jeder ist anders, und das finden wir gut so.

Daher gibt es die Seiten mit den Puzzle-Teilen. Darin wird über Inklusion berichtet. Gerne auch mit dir zusammen. Hast du ein Thema, das dir auf dem Herzen liegt? Dann schreib uns: redaktion@lg-raiffeisenland.de
Wir laden dich ein, dich mit Fotos, Texten, kleinen Geschichten bei uns zu beteiligen. Gemeinsam machen wir unsere Region noch besser. Inklusiv eben.

Und wer gern im Internet unterwegs ist, für den gibt es eine Sammlung zu Apps, Bedienhilfen und Infos hier:



Aktionszeitraum
26.04.2025 bis 11.05.2025

Inklusion ist Teil der Lösung

Seit über 30 Jahren finden rund um den 5. Mai Protestaktionen mit vielen Menschen statt. Es geht um den Zusammenhalt und Inklusion. Um Selbstbestimmung, Teilhabe und den Abbau von Barrieren.

Für Menschen mit Behinderungen ist der Alltag anders. Für sie gibt es oft Hindernisse (Barrieren). Für einige Menschen sind Barrieren so hoch, dass sie fast unsichtbar bleiben. Sie sind bei sich zu Hause oder in Wohnheimen. Sie werden von Fahrdiensten gefahren und arbeiten in speziellen Werkstätten. Sie nehmen nicht am kulturellen Leben teil. Sogar das Internet ist voller Barrieren. Eigentlich gibt es Gesetze, die das verhindern sollen. Alles soll barrierefrei sein, Teilhabe sollte möglich sein. Die letzte Regierung wollte die Gesetze verbessern, damit sie funktionieren. Dafür hatte sie nicht genug Zeit. Wir wollen, dass auch die neue Regierung an Behinderte denkt. Inklusion ist kein Problem. Inklusion ist Teil der Lösung. Darum wollen wir der neuen Regierung zeigen,

- dass es viele Menschen mit Behinderungen gibt,
- dass wir EINE Gesellschaft sind,
- dass es viele Barrieren gibt die Teilhabe verhindern
- dass es viele Lösungen gibt

Der Verein „MachMit e.V.“ organisiert für Sonntag, den 11. Mai einen „Mitmach-Tag“ in Flammersfeld.

Bitte achtet auf Hinweise in der Zeitung, im Internet, an Plakatwänden. Macht mit und seid dabei!

mach mit
OFFENER WERKSTATT-TREFF e.V.



Zuwanderung als Motor der Zukunft

Von Ulli Gondorf

Das Thema Migration hat den Wahlkampf zur Bundestagswahl im Februar deutlich geprägt. Populismus, alternative Wahrheiten und Fake News, ausländische Milliardäre und Politiker, die sich offen in den deutschen Wahlkampf einmischten, tödliche Anschläge von Menschen unterschiedlichster religiöser und politischer Ausrichtungen, die ausschließlich eine labile Psyche und einen Migrationshintergrund gemein hatten, Massenproteste gegen Rassismus und Intoleranz, das Thema Migration war lange nicht mehr emotional so aufgeladen wie vor der Bundestagswahl. Und entgegen jeder Statistik, entgegen dem gesunden Menschenverstand, entgegen den persönlichen Erfahrungen der meisten Menschen scheinen Millionen Wähler plötzlich der Meinung zu sein, Ausländer wären grundsätzlich Gewalttäter und gehörten zu unserer aller Sicherheit lieber ausgewiesen.

Aber Fakt ist – Deutschland und Europa wird ohne Migration und Freizügigkeit wirtschaftlich nicht weiter kommen!

Alle Wirtschaftsvertreter*innen fordern mehr oder weniger offen ein positives und regelbasiertes Migrationsverfahren. Wir brauchen Fach- und Arbeitskräfte und die müssen irgendwie zu uns kommen und bleiben dürfen!

Kompetenz, Arbeitskraft und -wille ist verrückterweise nicht von der Ethnie eines Menschen abhängig, sondern vom Charakter, vom Bildungsstand und den Bedingungen am Arbeitsplatz. Mit dem Motto „Meine Kinder sollen es einmal besser haben“ verhält es sich ähnlich. Menschen leben für eine gute Zukunft, wollen sich etwas aufbauen, Sicherheit und Wohlstand für sich und ihre Kinder erarbeiten. Menschen leben für den Fortschritt und sind bereit viel zu geben, wenn sie eine Perspektive haben.

Warum also nicht die Energie, Arbeitskraft und die Hoffnung, das Engagement und die Dankbarkeit der Menschen annehmen und gemeinsamen an einem „Guten Leben für alle“ im Raiffeisenland bauen?

Was es dazu braucht, ist eine überzeugende Perspektive. Und zwar für alle, die da sind und die da noch kommen (müssen)! Denn wenn Deutschland sich und seine Wirtschaft weiter entwickeln

will, braucht es zusätzliche Arbeitskräfte. Und die können wir weder alle selber machen, noch werden sie alle aus unserem Kulturraum kommen, sondern aus der ganzen Welt.



Das Netzwerk unterstützt Betriebe aller Größen, Branchen und Regionen, die geflüchtete Menschen beschäftigen oder sich ehrenamtlich engagieren wollen. Hier erhalten Sie Informationen und tauschen Erfahrungen aus. Registrieren Sie sich – die Mitgliedschaft im NETZWERK ist und bleibt kostenlos!



LEISTUNGSGEMEINSCHAFT
im Raiffeisenland

Wir laden ein Migration erleichtern – Qualifizierung ermöglichen

Eine Veranstaltung zu den Fachthemen Anerkennung von Ausbildungen und Qualifizierungen aus dem Ausland. Worin liegen Chancen für Betriebe und ArbeitnehmerInnen nach dem „Beschäftigungs- und Qualifizierungs-Chancen-Gesetz“. Beteiligt sind arbeitssuchende Migrantinnen und Migranten sowie Personalverantwortliche aus regionalen Unternehmen.

Do. 15. Mai 2025, 19:00 Uhr

Der Veranstaltungsort wird noch bekanntgegeben.





FASD – Fetale Alkoholspektrumstörung

Von Tanja Seifer

Ein Gläschen in Ehren kann keiner verwehren! – Ein Sekt am Morgen ist gut für den Kreislauf! – Ein Bier schadet doch nicht! – Gerüchte und Mythen über Alkoholkonsum während einer Schwangerschaft halten sich hartnäckig. Mit fatalen Folgen für die fetale Entwicklung.

FASD, die häufigste nicht genetisch bedingte Behinderung bei Neugeborenen. Über 1,6 Mio. Menschen in Deutschland sind betroffen und jede Stunde wird mindestens ein weiteres Kind mit FASD geboren. Mit einer nicht heilbaren Behinderung. 75 % von ihnen werden lebenslang Unterstützung und Begleitung benötigen, um ihren Alltag zu bewältigen.

Der Mythos, dass geringe Mengen Alkohol in der Schwangerschaft ungefährlich oder sogar „gesundheitsfördernd für die werdende Mutter“ seien, ist zwar längst widerlegt, dennoch kommt FASD in allen Gesellschaftsschichten vor. Die Akzeptanz von Alkohol ist nach wie vor fest in unserer Gesellschaft verankert und „das hat meine Großmutter auch gemacht“ kann es in Bezug auf Alkohol offenbar mit jeder wissenschaftlichen Studie aufnehmen.

Aber Fakt ist:

Es gibt zu keinem Zeitpunkt der Schwangerschaft einen unbedenklichen Konsum von Alkohol.

Schon das eine „Gläschen“ kann für das ungeborene Kind schwerwiegende, lebenslange Folgen haben.

Sowohl Alkohol als auch seine Abbauprodukte wirken zellschädigend und zellteilungshemmend, was zu einer Vielzahl von körperlichen, vor allem aber hirnnorganischen Schädigungen des Kindes führen kann.

Aufgrund seiner besonderen Eigenschaften (fett- und wasserlöslich) kann Alkohol die Plazentaschranke ungehindert passieren, so dass der Embryo nach kurzer Zeit den gleichen Alkoholspiegel wie die Mutter hat. Aufgrund der Unreife der Leber benötigt er jedoch 10-mal länger als die Mutter, um den Alkohol abzubauen und ist somit 10-mal länger der schädigenden Wirkung ausgesetzt.

Je nachdem wie stark diese Schädigung ist, wird sie diagnostisch in drei Kategorien eingeteilt.

Liegen Wachstumsstörungen, typische Gesichtsmerkmale und geistig/neurologische Schädigungen vor, spricht man vom Fetalen Alkoholsyndrom (FAS), auch Vollbild genannt.

Beim partiellen fetalen Alkoholsyndrom (pFAS) liegen nur wenige äußere Auffälligkeiten im Bereich der Gesichtsmerkmale, keine Wachstumsstörungen, aber Schädigungen des zentralen Nervensystems vor.

Beim alkoholbedingten entwicklungsneurologischen Syndrom (ARND) gibt es keine äußerlich erkennbaren Merkmale, hier liegen ausschließlich Schädigungen des zentralen Nervensystems vor.

Menschen mit FASD werden häufig als faul, respektlos, aggressiv oder schlecht erzogen wahrgenommen, daher ist Aufklärung und Sensibilisierung für diese Beeinträchtigung wichtig, um ihr Verhalten richtig einzuschätzen und ihnen angemessene Unterstützungsangebote zu machen.

Ihre Impulsivität, Vergesslichkeit, ihr unangemessenes soziales Verhalten, ihre Schwierigkeiten Regeln einzuhalten, Konsequenzen abzuschätzen und sich selbst zu organisieren und zu kontrollieren sind die Folgen der hirnnorganischen Schädigungen. Betroffene sind außerdem schnell erschöpft und überfordert, sie sind naiv und gutgläubig und sie können Gefahren nicht einschätzen. Alltägliche Handlungsabläufe, ein Verständnis für Zeit und Geld und eine eigenständige Strukturierung des Alltags stellen sie vor große Herausforderungen.

Eine frühzeitige Diagnostik ist daher enorm wichtig, um Betroffene bestmöglich zu fördern, die Lebensqualität aller Beteiligten zu verbessern und das Risiko von Sekundärstörungen zu minimieren.

Betroffene benötigen aufgeklärte Bezugspersonen und Fachkräfte, die ihnen eine verständnisvolle, enge Begleitung und Unterstützung, wiederkehrende Struktur, viele Pausen und wiederholte kleinschrittige Anleitungen anbieten.

Angehörige, Lehrkräfte, Kita-Personal und vor allem auch werdende Eltern, der Bedarf an Aufklärung und Sensibilisierung ist bei diesem Thema riesig.

Ich selbst bin Pflegemutter zweier betroffener Kinder und möchte helfen, darüber zu sprechen, Bewusstsein für die Herausforderungen und Bedürfnisse der Betroffenen schaffen und diese unsichtbare Behinderung sichtbar machen.

Ganz besonders geht es mir aber um Prävention, um die Aufklärung zu Alkohol in der Schwangerschaft. Denn FASD ist zu 100 % vermeidbar. Und alte Mythen über „das bisschen Alkohol“ gehören ausgeräumt.



FASD Fetal Alcohol Spectrum Disorder

Die Zahlen für Deutschland

- Ca. 1,6 Mio. Betroffene in Deutschland
- 1,8 % der Neugeborenen jedes Jahr, ca. 12.000 jedes Jahr
- ca. 3000 mit FAS – Fetales Alkoholsyndrom (Vollbild)
- pFAS – partielles Fetales Alkoholsyndrom, sowie ARND – Alcohol related neurodevelopmental disorder umfassen nicht sichtbare Hirnschädigungen
- Die Dunkelziffer liegt bei 5 % der Neugeborenen!
- 75 % der Betroffenen brauchen lebenslang Unterstützung
- 80 % der diagnostizierten Kinder leben nicht in ihrer Herkunftsfamilie (4 von 5)
- 100 % vermeidbar!

Haben Sie Interesse an diesem wichtigen Thema?
Dann kontaktieren Sie mich gerne.
Tanja Seifer | Dipl. Pädagogin
E-Mail: seifer.tanja278@gmail.com
Tel. 0179 29 95 564



DER LETZTE WURF DER AMPELREGIERUNG

Von Friedrich Hagemann, Maxwäll-Energie Genossenschaft eG

Seit dem Beschluss über seine vorzeitige Auflösung erschien der 20. Deutsche Bundestag nur noch wie eine lahme Ente. Aber das Fliegen hat die Ente denn doch noch nicht ganz verlernt. In seiner letzten Sitzung vor der Neuwahl hat das Parlament, kaum bemerkt von der Öffentlichkeit, am 31. Januar 2025 noch ein wichtiges Gesetz beschlossen: die Novelle des „Gesetzes über den Handel mit Berechtigungen zur Emission von Treibhausgasen“, kurz TEHG. Was verbirgt sich hinter diesem sperrigen Namen?

Bekanntlich steht der Klimaschutz in Deutschland auf zwei Beinen. Das eine ist das Erneuerbare Energien Gesetz, welches der Förderung jener Technologien bezweckt, die unsere Energiewirtschaft aus dem atomar-fossilen Korsett befreien. Dieses Standbein ist schon 2022 durch eine Vielzahl von Gesetzesänderungen wesentlich gestärkt worden. Das zweite Bein ist die Bepreisung der Treibhausgase, also das Ende für die Behandlung unserer Luft, unserer Atmosphäre, als „freies Gut“, das von jedermann beliebig verschmutzt werden kann. Hier hat der Gesetzgeber seine Haus-

aufgaben auf den letzten Drücker verschoben, Aber er hat noch geliefert, er hat das TEHG verabschiedet. Neu ist der Gedanke der CO2-Bepreisung, die durch den Emissionshandel vollzogen wird, nicht. Die erste Richtlinie dazu wurde von der Europäischen Union 2003 erlassen und von dem damaligen Umweltminister Trittin 2004 in deutsches Recht umgesetzt. Damit wurde einzelnen stark emittierende Wirtschaftssektoren das Recht zur Luftverschmutzung vergeben, jedoch mit der Vorgabe, dass die Verschmutzungsrechte von Jahr zu Jahr reduziert werden würden, um dadurch zugleich die Emissionen zu reduzieren und bei nicht hinreichender Reduktion die Preise zu erhöhen. Lange funktionierte das System nicht, weil die Lobby der Konzerne für die anfängliche Zuteilung zu großer Emissionsmengen gesorgt hatte. Zudem waren nur Teilbereiche des Wirtschaftslebens von dem Emissionshandel erfasst. Aber inzwischen hat sich der Handelspreis bei steigender Tendenz auf über 70 € eingependelt.

Die jetzt beschlossene TEHG-Novelle befasst sich mit den Emissionen des Verkehrs und der Wärme. Der

Unsere Region steckt voller Energie.

Setzen Sie auf unsere regionale Nähe und auf die positive Energie aus regenerativen Quellen.

www.EAM.de
Tel. 0561 9330-9330

Positive Energie aus der Mitte



ANZEIGE

Regional. Genossenschaftlich. Nachhaltig.

Die Maxwäll-Energiegenossenschaft setzt seit 2012 mit voller Energie Klimaschutz um. Über 600 Menschen aus dem Westerwald sind bereits Mitglied.

Bist Du auch dabei?

JETZT MITGLIED WERDEN!

www.maxwaell.de

maxwäll
ENERGIE-GENOSSENSCHAFT eG
Neue Kraft für den Westerwald.

Seehandel, der bislang nicht erfasst war, wurde in das System einbezogen. Die Emissionsmengen im europäischen Flugverkehr wurden abgesenkt, womit eine Verteuerung der Flüge herbeigeführt wird. Zudem sorgt die Novelle erstmals dafür, dass nicht nur die CO2-Emissionen der Flieger, sondern auch ihre sonstigen schädlichen Nebenwirkungen, vor allem die Kondensstreifen, ins Visier genommen werden. Für den motorisierten deutschen Inlandsverkehr führt die Novelle dazu, dass die bisherige starre Bepreisung; die 2019 von der letzten Merkel-Regierung mit dem Brennstoffemissions-handelsgesetz eingeführt worden war, ausläuft und die Treibstoffe dem europäischen Emissionshandel mit seinen höheren Preisen unterliegen. Benzin und Diesel werden also ab 2027 teurer.

Und was ist mit den Heizungsemissionen? Als die Bild-Zeitung ihre Hetzkampagne gegen das von ihr sogenannte „Heizungsgesetz“ (korrekt: Gebäudeenergiegesetz) durchzog, ließ sich manch ein Mitbürger dazu hinreißen, noch schnell eine neue Gasheizung einzubauen. Viele werden das bereuen. Denn mit 232 g CO2/kWh emittiert Gas im Vergleich zu anderen Brennstoffen zwar weniger, aber sobald die Handelspreise für CO2 in den dreistelligen Bereich hineinwachsen, was sehr schnell geschehen wird, wird auch das Verheizen von Gas ein teures Vergnügen.



Kennen Sie bereits unsere günstigen Gas-Produkte?

Stabile Preise wählen und Treuebonus erhalten.

Jetzt informieren: bhag.de/gas

Nur
9,93 Cent/kWh
Arbeitspreis
ab 30.000 kWh
Verbrauch



Erleben Sie Qualität, mit Liebe zubereitet.

Genuss für Körper, Geist und Seele.




Besuchen Sie uns in Eitorf – der Adresse für feine Kost, hausgemachte Spezialitäten und hochwertige Lebensmittel.

Reservierungen unter zorlufeinekost.de oder per Telefon unter 02243/80811

Zorlu feine Kost
Schoellerstraße 33
53783 Eitorf



100 GIGAWATT SOLAR - UND WAS JETZT?

Von Sebastian Pattberg

Die Energiewende hat in den letzten Jahren richtig Fahrt aufgenommen. Seit dem russischen Angriff auf die Ukraine wurde der Ausbau erneuerbarer Energien massiv beschleunigt. Kurz vor dem Jahreswechsel hat die installierte PV-Leistung einen Meilenstein erreicht: Die 100-Gigawatt-Marke wurde geknackt – eine Zahl, die vor wenigen Jahren noch unerreichbar schien.

Das bedeutet mehr saubere Energie, sinkende Strompreise und weniger Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen. Doch mit diesem Erfolg kommt die nächste Herausforderung: Wohin mit all dem Strom, wenn die Sonne scheint, aber gerade niemand ihn braucht? Für Betreiber größerer PV-Anlagen ist das längst Alltag: An sonnigen Wochenenden produziert die Sonne mehr Strom, als genutzt werden kann. Die Preise rauschen in den Keller, teils sogar ins Negative. Klingt erst mal gut für Verbraucher, aber die Kehrseite ist weniger erfreulich: Immer häufiger müssen Solaranlagen abgeschaltet werden, weil die Netze voll sind. Damit der Ausbau der Erneuerbaren nicht in eine Sackgasse gerät, müssen Batteriespeicher jetzt großflächig ausgebaut werden – damit der Sonnenstrom auch nachts genutzt werden kann. Immer mehr Haushalte setzen



GESUNDES WOHNEN
Flächenheizung, Lehmputz, Fußbodenbeläge,
Altbausanierung u.v.m.
Ulrich Sperring, Baubiologe IBN

Höllburg 2 | 57632 Orfgen | Tel. 02685 98 80 940
E-Mail: construral@gmx.net | www.construral.net

bereits auf eigene Batteriespeicher – doch auf größerer Ebene gibt es noch viel Luft nach oben. Die gute Nachricht: Speicher werden immer günstiger. In den letzten zehn Jahren sind die Preise für Batteriespeicher um rund 80 % gefallen. Was früher teuer und kompliziert war, wird zunehmend wirtschaftlich attraktiv. In Branchenkreisen ist längst die Rede von einem „Speicher-Boom“ oder gar dem „Jahrzehnt der Batteriegroßspeicher“. Auch Maxwäll wird dabei nicht einfach zusehen: Als Energiegenossenschaft wollen wir diese nächste Stufe der Energiewende im Sinne der regionalen Wertschöpfung aktiv mitgestalten. Schon bald wollen wir mit unseren Mitgliedern das erste Großspeicherprojekt umsetzen – damit der erneuerbare Strom genau dann verfügbar ist, wenn er wirklich gebraucht wird.



Das Maxwäll-Team bei der letzten Genossenschaftsversammlung im Juni, 2024. Foto: Maxwäll eG

NACHFOLGE SICHERN, GRÜNDUNGEN FÖRDERN

Nachfolge sichern, Gründungen sowie Übernahmen fördern – Unternehmergeist stärken!

Die Gründergeneration unseres Gewerbevereins erreicht langsam die Altersgrenze. Viele Unternehmen suchen bereits nach einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin. Frauen nach vorn – Gerade die heutige Zeit bietet Chancen für unternehmerisch denkende Frauen einen eigenen Betrieb durch Übernahme zu gründen.

Im Vorstand sind einige Betriebe bekannt (Tischlereien, Wärmedämmtechnik, Getränkemarkt), die wohl bald geschlossen werden. Andererseits gibt es auch einen Gründungsboom, zumindest im Bereich der landwirtschaftlichen und forstlichen Lohnunternehmen, sowie beim Innenausbau. Arbeit ist also eigentlich genug da – gebaut wird immer. Chance und Gründungen sind da, auch wenn es vielleicht erst mal nur im kleinen Umfang beginnt. Der Aufbau einer selbstständigen Existenz beginnt immer im Kleinen.

So wird denn auch dieses Thema „Nachfolge sichern, Gründungen sowie Übernahmen fördern und den Un-

ternehmergeist stärken“, den zweiten Strang in unserer Kampagne: „Gutes Leben – gutes Land | 30 Jahre Leistungsgemeinschaft“ kennzeichnen.

LEISTUNGSGEMEINSCHAFT
im Raiffeisenland

WIR LADEN EIN

Alle Mitglieder, Ehemalige und Interessierte sind herzlich willkommen zu einer Diskussionsrunde. Kurzinfos zu den Themen Recht, Steuern und Mitarbeitermotivation sind angekündigt.

Donnerstag, 3. April 19.00 Uhr
Pizzeria Palermo, Rheinstraße 19, Flammersfeld



ANZEIGE

GLÜCK-AUF! JAHR DES BERGBAUS 2025

Von Nadja Michels

Tradition erhalten – Zukunft gestalten. Unter diesem Motto findet am kommenden Samstag, 29. März 2025 ab 14 Uhr die große Eröffnungsveranstaltung des Bergbaujahres auf „Grube Georg in Willroth statt, organisiert von der Bürgerinitiative Willroth gemeinsam mit dem Bergbauförderverein und der Verbandsgemeinde Altenkirchen-Flammersfeld. Ein Fest für die ganze Familie.

Das Datum ist nicht zufällig gewählt. Am 31. März jährt sich die Stilllegung der Grube Georg zum 60. Mal und die Stilllegung der Grube Petersbach in Eichelhardt zum 88. Mal. Ein bedeutender Jahrestag der Industriekultur, der die Region grundlegend verändert hat. Mit vielen Attraktionen für die ganze Familie sind alle herzlich eingeladen, mehr über den Bergbau hier in der Region zu erfahren. Mit dabei sind die AH-Singers Fernthal, die Erlebnisschule „Wald und Wild“ und die Höhenrettergruppe der Feuerwehr. Für das leibliche Wohl wird gesorgt, eine Hüpfburg sorgt für Spaß bei den Kleinen. Der Erlös von Kuchenspenden wird für gemeinnützige Zwecke in der Region gespendet.

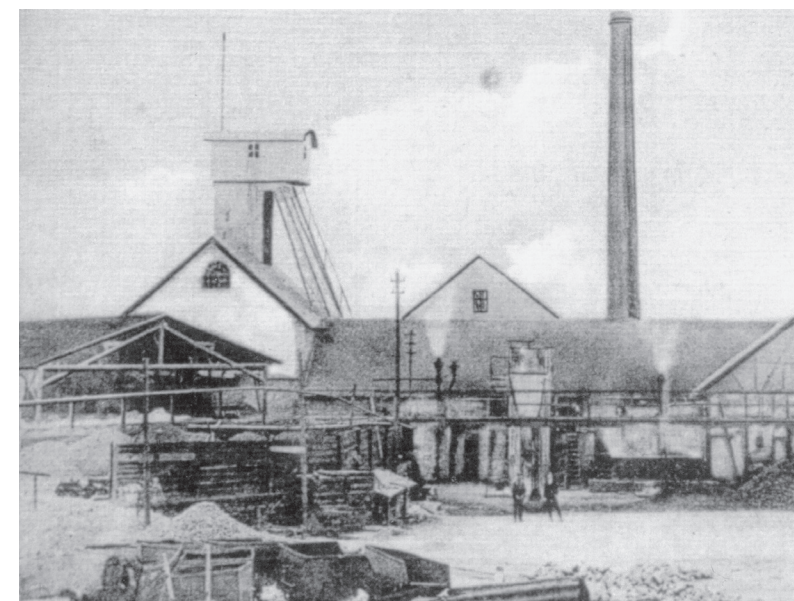
Die Eröffnungsveranstaltung zum Jahr des Bergbaus ist zugleich der Startschuss für die Besuchersaison 2025 auf „Grube Georg“, die mit vielen weiteren Veranstaltungen lockt. Offene Führungen gibt es wie immer jeden Monat bis in den Oktober hinein, jeden dritten Samstag im Monat um 14:30 Uhr.

Nähere Informationen finden Sie unter:
www.bergbau-willroth.de

Ein Highlight des Jahres ist der Abendvortrag über den Siegerländer Erzbergbau am Samstag, 9. August um 21 Uhr. Dann erstrahlt der Förderturm in ganz besonderem Licht und kann im Anschluss zur „Mondscheinführung“ besichtigt werden. Eine vorherige Anmeldung ist aufgrund der begrenzten Kapazität erforderlich.

Die Bürgerinitiative Willroth und die Tourist-Info der Verbandsgemeinde haben sich aber noch mehr einfallen lassen zum Jahr des Bergbaus. Erstmals ist der Förderturm am Internationalen Museumstag (18. Mai) und am Tag des Geotops (21. September) für Besucher geöffnet. Der Förderturm ist offizieller Geopunkt des Geoparks Westerwahl-Lahn-Taunus. Zusammen mit Vertreter*innen des Geoparks und der Verbandsgemeinde Altenkirchen-Flammersfeld wird in der Willrother Grubenstraße eine neue Gabione eingeweiht, um Besucher*innen die Geschichte dieses Industriedenkmals näherzubringen.

Auch das kleine Bergbaumuseum im Inneren des Förderturms wurde in den letzten Monaten umgestaltet. So wurde unter anderem der neue Ausstellungsbereich „Die Schicht nach der Schicht“ sowie ein Audio-Guide eingerichtet. An mehr als zehn Stationen sind tiefgreifende Informationen mit QR-Code abrufbar. Ganz im Sinne des Jahresmottos „Tradition erhalten – Zukunft gestalten“, wurde die Ausstellung erneuert und altes Wissen bewahrt. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich zum Jahr des Bergbaus über die Region zu informieren. Weitere Infos werden im Amtsblatt bekanntgegeben.



ERZÄHLEN SIE UNS EINE GESCHICHTE!

Sie sind in einem Verein tätig? Engagiert in der Region? Sie haben Ausflugstipps oder andere Hinweise, die noch viel zu unbekannt sind? In unserer ländlichen Region gibt es viele persönliche Geschichten, die das Leben hier prägen. Ein Aspekt sind zum Beispiel die kleinen Feste und Traditionen, die in den Dörfern gefeiert werden. Wir möchten Sie ermutigen, Ihre ganz persönlichen Geschichten mit uns zu teilen!

Vielleicht haben Sie eine besondere Anekdote über einen Ausflug in die Natur, eine Begegnung mit einem Nachbarn oder eine Tradition, die Ihnen am Herzen liegt. Ihre Erlebnisse können anderen zeigen, wie lebendig und vielfältig das Leben in unserer ländlichen Region ist.

Lassen Sie uns gemeinsam die Schönheit und die Geschichten unserer Heimat feiern! Schreiben Sie uns. Erzählen Sie uns Ihre Geschichte. Wir erzählen sie im Regionalmagazin weiter. Und zeigen so, wie schön es hier ist.

E-Mail: redaktion@lg-raiffeisenland.de

ANZEIGE

EINLADUNG
Sonntags Frühstück FÜR FRAUEN

jeden 3. Sonntag im Monat* ab 10 Uhr
im Raiffeisengarten Flammersfeld
bei schlechtem Wetter im Roten Haus, Seelbach

*Wir freuen uns auf euch!
Christa Frey und Erika Alsbach

*16.02., 16.03., 18.05., 20.07.
Bitte eigenes Geschirr und etwas Leckeres zum Teilen fürs Büfett mitbringen.
Erika Alsbach - 0151/29603133

ANZEIGE

Einkaufen auf der „Alm“ in Kaffroth!

Rindfleisch*, Wurstwaren, Käse, Eier, Honig und natürlich unsere Biomilch aus dem Milchautomaten

Unser Hofladen hat sieben Tage - 24 Stunden für Sie geöffnet.
So einfach und natürlich kann einkaufen sein.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Biohof Seegers | Kaffroth 2 | 57632 Rott
Telefon 02685 7914 | www.biohof-seegers.de

*auf Vorbestellung auch in Paketen ab 10 oder 15 kg (auch in Tiefkühlpacketen) möglich

ANZEIGEN

Wer neue Wege gehen will, muss alte Pfade verlassen

Sie schaffen es, mit meiner professionellen Hilfe!

- gesunde, individuelle Ernährung
- Gewichtsoptimierung
- Gesundheit verbessern
 - Bluthochdruck
 - Diabetes
 - Rheuma
 - Schilddrüsenerkrankung
 - u.v.m.

Der Weg zu Leichtigkeit & Vitalität

Horhausen
Fon: 0152 - 33806459

www.beatrixkirberger.coach
info@beatrixkirberger.coach



GLASEREI THOMAS STENGL IDEEN IN GLAS

☎ 02686 / 98 77 8989 ✉ service@glaserei-stengl.de 📍 Unter den Eichen 17, 57635 Weyerbusch

Glaserei Stengl GmbH bietet mehr als nur Glas ...

Infos auf unserer Homepage
www.glaserei-stengl.de

Kran mieten- für hohe Einsätze
Mit dem High Cran lassen sich Arbeiten an Dach oder Fassade ohne Gerüst bewältigen. Flexibel einsetzbar mit Saughalter für Glas oder Metall, mit Personenkorb oder klassisch mit Haken.

Insektengitter von Neher
Stabiler Insektenschutz für Türen und Fenster. Auch außergewöhnliche Lösungen sind möglich!

FRANK Caravaning
Inh. Stefanie Frank

Rheinstr. 25, 57638 Neitersen
Telefon: 02681 95 02 835
E-mail: info@frank-caravaning.com
www.frank-caravaning.com

Service für alle Wohnwagen und Reisemobile
Einbau von:
Rangierhilfe / Mover
Solaranlage, Fahrradträger
Markise etc.

Außerdem erledigen wir:
Dichtigkeitsprüfung
Gasprüfung nach G 607
TÜV, Inspektion
Reparaturen




WERDEN SIE BRAU-ZEUGE!

Erleben Sie bei einer spannenden Tour durch die Brauerei, was Hachener Biere und die Westerwald-Brauerei so besonders macht. Oder brauen Sie Ihr eigenes Bier bei einem Braukurs in der Hachener Brau-Werkstatt.

Alle Infos zu Touren und Terminen finden Sie unter hachener.de oder Telefon: 0 2662 808-88

IMPRESSUM

Regionalmagazin 1|2025 der Leistungsgemeinschaft im Raiffeisenland e.V., Im Sonnenhang 7, 57632 Rott
 Tel: 02685 9874030, redaktion@lg-raiffeisenland.de
 V.i.S.d.P.: g.r.i.p.s.-Büro Ulrich Gondorf, Redaktion und Design: Axel Weigend, Ulrich Gondorf, Nadja Michels, Nadja Heinen, Judith Gondorf, Erika Alsbach.
 Tel: **02685 9879159**, Rheinstr. 23, 57632 Flammersfeld.
 Druck: mohrmedien GmbH, Auflage: 10.500 Stück
 Bildnachweis: Dirk Fischer, Privatarchiv Jürgen Kalscheid, Wolfram Kremers, Maxwöll eG, Nadja Michels, Brigitte Müller-Bülöw, Laura Siewert, Zimmerei Kai Laumann, Axel Weigend, adobe stock.




Für Ihre Druckprodukte
schauen wir ganz genau hin.

Metastr. 3 · 56579 Rengsdorf · Tel. 026 34-96 900 · info@mohr-medien.de
www.mohr-medien.de

Anzeigenschluss für die kommende Ausgabe: 8. Mai 2025

Erscheinungstermin:
12. Juni 2025

Sie erreichen uns:
Montag bis Donnerstag: 09:00 – 12:00 Uhr
Tel: **02685 9879159**



Wir beliefern Sie frisch und regional!

- Obst & Gemüse
- Molkereiprodukte
- Feinkost
- Tiefkühlkost
- Getränke
- und vieles mehr...

Infos unter:
www.sohnius.net

Lieferservice auch für Privatkunden!

Sohnius Frischdienst GmbH
59183 Herhausen, Tel. 0208 7992800

ÜBER 25 JAHRE ERFAHRUNG
 SICHERHEIT & KOMFORT
 TOP PREIS-LEISTUNGSVERHÄLTNIS
 VIELE ZUSTEIGEMÖGLICHKEITEN
 IN IHRER NÄHE



BISCHOFF
TOURISTIK



Bischoff Touristik GmbH & Co. KG · Mehrener Straße 2 · 57635 Fiersbach
 Telefon: 02686/980 610 · Telefax: 02686/17 55 · E-Mail: info@bischoff-touristik.de

www.bischoff-touristik.de



Die angeborene Verbundenheit zur Heimat vereint mit junger Leidenschaft, traditionellen Rezepten und natürlichen Zutaten, spritzender Kreativität und endloses Engagement zeichnen unsere unverwechselbaren Backwaren aus.

Probieren Sie selbst!

Bäckerei & Cafe
GRUND
 Natürlich. Aus gutem Grund.
www.bäckerei-grund.de

NATURAL ORGANIC

LEISTUNGSGEMEINSCHAFT
im Raiffeisenland

ANZEIGE

STEINHAUER Holzhaus GmbH

Mehr als HOLZ!



Garten- und
Saunahäuser



Ferien- und
Kleinwohnhäuser



Holzgaragen
und Carports



Pavillons
und Lauben

www.steinhauer-holzhaus.de



Alles aus einer Hand!

• Fundament • Montage • Anstrich •
Terrasse • Dachdeckung • Dämmung

BEI UNS ERHALTEN SIE ALLES:

Vom Bausatz bis zum Rundum-Sorg-
los-Paket. Auch Sonderbauten sind
kein Problem. Alle Montagen führen
wir mit unseren eigenen Monteuren
durch!



Besuchen Sie unsere Ausstellung in Kirchheim:

STEINHAUER 

Holzhaus GmbH

Tel.: 02683 9782-0

57635 Kirchheim / B8 • Hauptstraße 15-19

